

Am Wege von Liebstadt nach Börnersdorf steht ein sandsteinernes Kreuz hohen Alters, auf welchem eine Armbrust eingegraben ist. Ueber die Entstehung des Kreuzes ist nichts bekannt, es dürfte dasselbe wohl als Mord- oder Sühnekreuz aufzufassen sein (vergl. über dasselbe Mitth. des K. S. Alterthumsvereins, H. IV S. 2 und H. X S. 38; in letzterem Hefte befindet sich eine Abbildung des Kreuzes).

Lit.: S. K.-Galerie IV, S. 56. — Schiffner, Sachsen II, S. 281. — Brandner, Lauenstein, S. 353.

Breitenau.

Kirchdorf, 6 km nordöstlich von Lauenstein.

Kirche, einschiffig, mit Holzdecke und westlichem Thurm, der Chor mit drei Seiten des Achtecks geschlossen, ohne Strebepfeiler; restaurirt 1819, architekturlos. Die heiligen Gefässe und Glocken sind modern.

Lit.: S. K.-Galerie IV, S. 57. — Schiffner, Sachsen II, S. 282. — Brandner, Lauenstein, S. 339.

Burkersdorf.

Kirchdorf, 4,3 km nordwestlich von Frauenstein.

Kirche. Einschiffig mit Holzdecke und westlichem Dachreiter. Der Chor, welcher die gesammte Breite des Schiffes einnimmt, ist mit drei Seiten des unregelmässigen Achtecks geschlossen, mit Strebepfeilern besetzt und öffnet sich durch einen gothischen Triumphbogen. Die Chorfenster zeigen nasenloses Maasswerk vom Anfange des 16. Jahrh., doch deutet die 1614 mit einem Vorbau versehene westliche Thür an der Südseite auf ältere Entstehung der Kirche. An den Laibungen dieser Thür sind Längsrillen bemerklich (vergl. unter Dippoldswalde Stadtkirche, S. 12). An der nördlichen Chorwand ein verstümmeltes Sakramentshäuschen; Ende des 15. Jahrh.

Altarwerk, mit zwei beweglichen und zwei festen Flügeln, ohne Predella, geschnitzt, polychrom und vergoldet. Im 1,50 m hohen und 1,40 m breiten Mittelschrein die geschnitzten Figuren der Jungfrau Maria mit Kind, der h. Barbara und h. Margaretha. Auf den inneren Seiten der beweglichen Flügel rechts oben die geschnitzten Figuren der h. Mutter Anna selbdritt und der h. Maria Magdalena, unten zweier h. Frauen, links oben des Ev. Johannes und eines h. Kirchenstifters, unten zweier h. Männer, denen die Attribute genommen sind. Auf den Aussenseiten der beweglichen Flügel in Gemälden links Darstellungen der Verkündigung und Geburt, rechts der Begegnung der Jungfrau Maria und h. Elisabeth und der Anbetung der Könige. Mit besonderer Anmuth ist die Verkündigung dargestellt. Auf den inneren Seiten der äusseren festen Flügel befinden sich Darstellungen aus der Leidensgeschichte des Herrn, auf den äusseren des gezeigten Herrn und der Schmerzensmutter Maria; die Figur der letzteren ist bestimmter und verstandener als die übrigen gezeichnet, besonders bezüglich der Gewandung. Auf dem Altarwerke erheben sich die freien Figuren der Maria mit dem Leichnam des Herrn im Schooss und zweier Marien mit dem Christkind. Das gut erhaltene Altarwerk ist mit Ausnahme der Gemälde als eine handwerksmässige Leistung vom Ende des 15. Jahrh. zu bezeichnen.